

Plenarprotokoll (neu)

118. Sitzung

Donnerstag, 28. April 2016

Unverzügliche Freigabe der Mittel für die Katzenkastration 9839

Antrag der Fraktion der PIRATEN

Drucksache 18/4087

<http://www.landtag.ltsh.de/infotehek/wahl18/drucks/4000/drucksache-18-4087.pdf>

Angelika Beer [PIRATEN] 9839

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Schade, ich dachte, der Minister würde sich doch noch zu Wort melden.

Einem Bericht des „sh:z“ vom 13. April 2016 war zu entnehmen, dass das Land die Mittel für das Pilotprojekt gegen das Katzenelend nicht freigibt. Im Haushalt 2016 wurden dafür aber gerade erst 200.000 € eingestellt. Ich will begründen, warum wir heute die unverzügliche Freigabe der Mittel beantragen.

Blicken wir zurück: Der **Runde Tisch** der PIRATEN zum **Tierschutz** hat vor drei Jahren eine Kampagne für die Katzenkastration gestartet. Dies sollte das Katzenelend verringern, den Tierschutz in den Vordergrund stellen und die Tierheime entlasten. Wir haben uns gefreut, dass die Landesregierung unser Anliegen aufgegriffen hat. Das **Pilotprojekt** ist - darin sind sich alle Tierschützer einig - ein Erfolg, aber nur, wenn das Projekt zeitlich nicht begrenzt, sondern verstetigt wird. Genau das ist im Moment nicht der Fall.

Bedenken wir, dass in Schleswig-Holstein circa 75.000 Katzen frei leben, von denen 7.428 Tiere kastriert wurden, und eine weibliche Katze bis zu 35 Nachkommen im Jahr werfen kann, dann ist offensichtlich festzustellen, dass man kontinuierlich handeln beziehungsweise in diesem Fall kastrieren muss, um langfristig sowohl dem Wohl des Tieres als auch der Natur zu helfen.

Je weniger Tiere sich unkontrolliert vermehren können, desto weniger Fundtiere gibt es, und desto geringer sind die Kosten für die Unterbringung der Fundtiere, für die Tierheime.

Hierzu gehört auch die Aufklärung, um das Verantwortungsbewusstsein der Katzenhalter zu schärfen. Das ist in der Vergangenheit durch verschiedene Kampagnen gemeinsam gelungen, die dazu geführt haben, dass nicht nur die Anzahl der Kastrationen gestiegen ist, sondern auch das Spendenaufkommen zugenommen hat.

Aus diesem Grund stelle ich folgende Fragen: Erstens: Warum informiert das Ministerium das Parlament nicht von sich aus über die Tatsache, dass in diesem Frühjahr das **Pilotprojekt ausgesetzt** und die im Haushalt bewilligten Gelder nicht freigegeben werden?

Zweitens: Warum ist der **Evaluationsbericht** dazu nach dem Erscheinen am 7. April 2016 nicht an den Ausschuss zur Information und Beratung überwiesen worden?

Drittens: Warum ist im Vorfeld dieser Plenarwoche versucht worden, die Beratung unseres Antrags mit ungewöhnlichen Mitteln zu verhindern?

Herr Minister, selbst im Evaluierungsbericht wird auf Seite 13 darauf hingewiesen, dass der Kastrationszeitraum vor dem Frühjahr 2015 liegt und die Kastrationen rechtzeitig erfolgen sollten. Doch genau dies wurde mit der temporären Aussetzung des Projekts nun verhindert. Damit das Projekt fortgeführt werden kann, empfiehlt der Bericht die Durchführung einer Kastration bei frei lebenden Tieren. Die Kastration von Tieren in privaten Haushalten wollen Sie nicht mehr fördern.

Wir PIRATEN befürworten dagegen, dass die **finanzielle Unterstützung** von **Haltern** der Haustiere für viele ein wichtiger Bezugspunkt ist. Gerade ältere Menschen, Rentner, alleinerziehende Mütter, deren finanzieller Spielraum begrenzt ist, dürfen unserer Meinung nach zukünftig nicht von dieser Maßnahme ausgeschlossen werden.

Deshalb lehnen wir den Vorschlag, der hier noch nicht zur Debatte gestellt worden ist, wofür wir aber sorgen werden, ab; denn das Tierwohl, der Schutz der Natur und die soziale Gerechtigkeit dürfen nicht gegeneinandergestellt werden. Die Probleme sollen im Einklang mit möglichst breiten Mehrheiten weiter zusammengebracht werden. Wir bedauern, dass das Projekt durch Sie gefährdet wird. - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Beschluss:

Ablehnung des Antrags Drucksache 18/40879841

Vizepräsident Bernd Heinemann:

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Beratung.

Es ist beantragt worden, über den Antrag in der Sache abzustimmen. Wer dem Antrag der PIRATEN zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen.

- Das sind die PIRATEN. Gegenstimmen? - Dassind alle anderen Fraktionen. - Dann ist dieser Antrag gegen die Stimmen der PIRATEN abgelehnt.

Katzenkastrationsprogramm liegt noch auf Eis

<http://www.landtag.ltsh.de/plenumonline/archiv/wp18/42/debatten/28.html>

Die Piraten sind mit ihrer Forderung, die Mittel für Katzenkastrationen unverzüglich zur Verfügung zu stellen, gescheitert. Ihr Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

„Sie gefährden damit das Eindämmen der Katzenpopulation“, warf **Angelika Beer** (Piraten) der Regierung vor. Die Aktion habe nur Erfolg, wenn sie „verstärkt“ werde.“
